

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1908

„Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler

Wien XVIII.

Spöttelgasse 7

XVIII., Währing

Edmund-Weiß-Gasse 7

16. I. 08

5 Lieber,  
ich vergaß, Ihnen folgendes zu schreiben: Wird Ihr **Roman** jetzt auf längere Strecken als auf eine Monatsrate gesetzt? Und wenn er's wird, könnten oder wollten Sie mir von **Fischer** etwa einen Abzug senden lassen? (den ich natürlich wie ein Manuscript geheimhalten würde). Ich bin durch den Influenza-Anfall, durch nervöse Darmstörungen ec. sehr herunter und werde voraussichtlich Sonntag oder  
10 Montag auf den **Semmering**.  
Herzlichst Ihr

→ **Der Weg ins Freie. Roman**

**S. Fischer Verlag**

**Semmering**

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 490 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »19/2 Wien 119 b, 18. 1. 08, VI«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »240«

6–7 *Roman ... Strecken*] Der erste Teil von **Der Weg ins Freie** erschien im ersten Heft von **Die neue Rundschau** (Jg. 19, H. 1, Januar 1908). Es folgten fünf weitere Teile. Der sechste und letzte Teil erschien um Anfang Juni 1908. Zeitgleich mit dem letzten Abdruck erschien die Buchausgabe bei **S. Fischer**.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Werke: **Der Weg ins Freie. Roman**, **Die neue Rundschau**

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Semmering, Wien, XIX., Döbling, XVIII., Währing

Institutionen: **S. Fischer Verlag**